

URL: <http://www.swp.de/2569378>

Autor: Carola Eissler, 24.04.2014

Asyl

Es geht um das Miteinander

METZINGEN: Wenige Tage vor Ostern sind 19 weitere Asylbewerber nach Metzingen gekommen. Der Arbeitskreis Asyl hat bereits umfangreiche Hilfen für die sechs Familien aus drei Balkanländern koordiniert.



So viel Engagement findet man nicht allerorten. Rund 80 Ehrenamtliche stehen auf der Helferliste des erst im vergangenen Jahr gegründeten Arbeitskreises Asyl, gut die Hälfte davon ist derzeit in irgendeiner Weise für die Asylsuchenden tätig. Was David Roth, Koordinator des Landkreises für den Arbeitskreis Asyl Metzingen, und sein Team in den vergangenen Monaten auf die Beine gestellt haben, kann sich sehen lassen. Insgesamt rund 40 Asylsuchende werden inzwischen in Metzingen betreut, Einführungsseminare veranstaltet, Begleitung zu Arztbesuchen angeboten, Alltags-Hilfen organisiert, Übersetzer bereitgestellt, Freizeitaktivitäten angeboten, die Stadt gezeigt.

Wer hierzulande aufgewachsen ist kann sich kaum vorstellen, welche Hürden Menschen aus anderen Ländern und Kulturen zu bewältigen haben. „Das fängt bei der Frage an, woher man eine Fahrkarte für Zug und Bus bekommt“, erläutert David Roth an einem Beispiel. Dann sind da auch noch die Mülltrennung, die große

Bedeutung von Pünktlichkeit und vieles mehr. „Wenn man sich nicht auskennt, kann dies schnell zu Missverständnissen führen.“ Der Arbeitskreis Asyl bietet deshalb jedem Neuankömmling ein Einführungsseminar an, um in Deutschland und speziell auch in Metzingen zurecht zu kommen. „Unser Motto lautet: Sie sind herzlich willkommen. Es ist auch Ihre Verantwortung, dass dies so bleibt“, bringt Roth die Leitlinie des AK Asyl auf den Punkt.

Herzlich willkommen geheißen wurden auch die sechs Familien mit insgesamt 19 Personen, die kurz vor Ostern nach Metzingen und dort in eine zur Gemeinschaftsunterkunft umgebaute städtische Wohnung zugewiesen wurden. Die Räumlichkeiten sind sehr eng, gerade einmal 4,5 Quadratmeter an Wohnraum werden derzeit einem Asylbewerber im Land zugesprochen. Ab 2016 sollen es immerhin sieben Quadratmeter sein. In besagter Wohnung in Metzingen gibt es zudem noch eine neun Quadratmeter große Gemeinschaftsküche. Die Familien müssen sich arrangieren.

Die neuen Asylbewerber stammen aus den Balkanstaaten Mazedonien, Serbien und Bosnien und sind zwischen einem und 60 Jahre alt. Auch schulpflichtige Kinder sind dabei. „Der Arbeitskreis lotet gerade aus, was machbar ist“, sagt Roth in Bezug auf einen möglichen Schulbesuch. Denn ohne Sprachkenntnisse können die Kinder dem Unterricht nicht folgen, Sprachförderklassen für Kinder ohne Vorkenntnisse gibt es aber nicht an jeder Schule.

„Die Leute sind sehr dankbar für die Hilfen und sehr kooperativ“, betont Roth. Gleichzeitig fordern er und die Ehrenamtlichen diese Kooperation auch ein. Wer von den Asylbewerbern auf Dauer nicht mitziehe, könne auch keine Hilfe erwarten. „Es geht schließlich um ein Miteinander.“

Die gute Vernetzung der Metzinger Asylarbeit darf mit Fug und Recht als deren Stärke bezeichnet werden. So kommen die ehrenamtlichen Mitarbeiter als allen Berufsgruppen und Gesellschaftsschichten, ebenso ist ein breites politisches und kirchliches Spektrum vertreten. Eine Struktur, die dem Netzwerk eine profunde Arbeit und weitverzweigte Hilfsangebote ermöglicht. Inzwischen haben sich mehrere spezialisierte Gruppen wie zum Beispiel für die Familienarbeit oder die Sprachhilfe gebildet. „Die Gruppen arbeiten weitestgehend unabhängig und entscheiden selbst, was sie anbieten möchten“, sagt Roth. „Es ist ein großes Netzwerk entstanden.“ Besonders erwähnt Roth dabei die Unterstützung der Stadt, aber auch anderer Einrichtungen und der Kirchen. Überall finde man offene Türen, freut sich Roth.

Ein Raum für eine Fahrradwerkstatt unter dem Motto „Rad und Tat“ konnte allerdings bislang nicht gefunden werden, trotz intensiver Suche.

Im Laufe des Jahres werden weitere Asylbewerber nach Metzingen kommen. Im Industriegebiet an der Friedrich-Münzinger-Straße erstellt der Landkreis, wie berichtet, Gemeinschaftsunterkünfte. Das Ausschreibungsverfahren läuft derzeit. Der Arbeitskreis Asyl wird auch in den nächsten Monaten gefordert sein.

Asylbewerber in Bund und Land:

Bund und Land: Insgesamt 37<TH>820 Menschen stellten in den ersten drei Monaten dieses Jahres nach Angaben des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge in Nürnberg einen Asylantrag. Das waren 75,7 Prozent mehr als im Vorjahreszeitraum. In Baden-Württemberg beantragten 18<TH>000 Menschen Asyl, 60 Prozent mehr als im Vorjahreszeitraum. Syrien stellt nach wie vor das Herkunftsland mit den meisten Flüchtlingen, gefolgt von. Die wichtigsten weiteren Herkunftsländer im ersten Quartal 2014 waren nach Angaben des Bundesamtes Serbien, Afghanistan, Mazedonien, Albanien und Bosnien-Herzegowina. 2013 kam mehr als ein Viertel aller Asylbewerber aus Serbien, Bosnien und Mazedonien.

Landkreis: Im Landkreis Reutlingen leben derzeit 539 Asylbewerber, allerdings ändere sich die Zahl täglich, sagt die Sprecherin des Landratsamtes Julia Weiß. Für nächste Woche sind weitere 20 Flüchtlinge angekündigt, die auf diverse Unterkünfte im Landkreis verteilt werden, jedoch nicht nach Metzingen kommen.

Alle Rechte vorbehalten

Vervielfältigung nur mit schriftlicher Genehmigung

Copyright by SÜDWEST PRESSE Online-Dienste GmbH - Frauenstrasse 77 - 89073 Ulm